

Wuppertal - Döppersberg Das neue Tor zur Stadt

The new gateway to the city



Der Wuppertaler Hauptbahnhof

Herzlich Willkommen in Wuppertal

Welcome to Wuppertal



Peter Jung

Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Mayor of Wuppertal

Die Umgestaltung des Knotenpunktes Döppersberg sowie parallel die Modernisierung des Hauptbahnhofes: Das ist das herausragende Stadtentwicklungsprojekt Wuppertals mit überregionaler Strahlkraft und Bedeutung.

Mit dieser Maßnahme, mit der wir unseren Gestaltungswillen für ein attraktives Wuppertal unter Beweis stellen und in die öffentliche Mittel in Höhe von über 100 Mio. Euro fließen, wird der gesamte Bereich städtebaulich, verkehrlich und funktional aufgewertet. Unser Tor zur Innenstadt erhält ein völlig neues Gesicht.

Eine heute von komplizierten Verkehrsbeziehungen dominierte Fläche wird komplett umgebaut. Aufräumen und Platz schaffen – das sind die großen Ziele am Döppersberg: Es entsteht ein moderner Busbahnhof; der alte, unansehnliche Tunnel verschwindet und weicht einer attraktiven oberirdischen Verbindung zwischen Innenstadt und Bahnhof.

Die heute verschlungenen Verkehrsadern werden begradigt und dadurch werden Bahn, Bus und unsere einzigartige Schwebebahn optimal miteinander verknüpft. So entsteht auch Raum für einen großen Bahnhofsvorplatz mit hoher Aufenthaltsqualität für die Menschen.

Und: Der neue Döppersberg verfügt über ausreichende Flächen für private Investitionen – sei es im Einzelhandel, in der Gastronomie oder im sonstigen Dienstleistungssektor.

Nutzen Sie die Chance, in diesem einzigartigen neuen und modernen Bereich in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt zu investieren!

Wir freuen uns auf Sie und unterstützen Sie bei Ihrem Vorhaben!

Willkommen in Wuppertal.

The transformation of the hub of Döppersberg and the modernisation of the main station at the same time: Such is the significant and outstanding city development project of Wuppertal that radiates beyond the region.

The entire area will be enhanced in terms of urban development, transport and function with this measure, with which we are demonstrating our creative drive to make Wuppertal look good and in which public funds of over 100 million euro are being invested. Our gateway to the city will be given an entirely new face:

A space dominated today by complicated traffic connections will be completely rebuilt. Tidying up and making space - these are the major goals in Döppersberg: A modern bus station will be created; the old and unsightly tunnel will disappear and make the way for an attractive overground connection between the city centre and station.

The arteries that are engulfed today will be realigned meaning trains, buses and our unique suspension railway will be optimally interlinked. Thus a space will be created for a large station forecourt where people can feel very much at ease.

And: The new Döppersberg will have sufficient space for private investments – whether in retail, catering or in the service sector in general.

Take the opportunity to invest in this unique new and modern area right near the city centre!

We look forward to hearing from you and will be happy to support you with your project!

Welcome to Wuppertal



Visualisierung Neugestaltung Döppersberg
© Stadt Wuppertal

Durch die neue 1a-Lage zwischen Hauptbahnhof und Fußgängerzone gelingt es, die City bis zum Bahnhof zu erweitern. Die fußläufige, barrierefreie Fußgängerverbindung zwischen dem Hauptbahnhof und der Innenstadt wird lückenlos von Geschäften begleitet.

Der Bahnhofsvorplatz auf zwei Ebenen, die anspruchsvolle Gestaltung der Plätze und die städtebauliche Neuordnung des gesamten Bahnhofsumfeldes mit einem attraktiven Nutzungsmix verleihen der Elberfelder Innenstadt eine neue Qualität.

Die Erreichbarkeit durch den Individualverkehr wird gesteigert und neue Parkplätze werden in der Innenstadt geschaffen. Der zentrale, leistungsfähige Busbahnhof in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs ermöglicht ein schnelles und komfortables Umsteigen zwischen den Bussen sowie zwischen Bus und Bahn. Direkt unterhalb des Busbahnhofes befindet sich auf zwei Ebenen ein Parkdeck, das Platz für rd. 250 Autos bietet.

Thanks to the new prime location between the main station and the pedestrian zone the city centre can be extended up to the station. The walkable and easily accessible pedestrian connection between the main station and the city centre is accompanied by shops all the way along.

The station forecourt on two levels, the sophisticated design of squares and the urban redevelopment of the entire station surroundings with an attractive mix of uses give the Elberfeld town centre a new quality.

The accessibility for private transport is increased and new parking spaces are created in the city centre. The central and effective bus station in the direct proximity of the station makes it possible to change between buses and between buses and trains both quickly and comfortably. Directly beneath the bus station there is a parking deck with space for around 250 cars on two levels.

Das Konzept The concept



Die Gestaltung The design

Die neue Mall (Bahnhofshalle) - das Bindeglied zwischen dem unteren und oberen Bahnhofsvorplatz - dient als Eingangsbereich des neuen Hauptbahnhofs. Von der Innenstadt gelangen die Fußgänger über die neue Fußgänger- und Geschäftsbrücke und den unteren Platz hinweg unmittelbar in die neue Bahnhofshalle.

Mit einer Spannweite von 50 Metern bietet die Mall Platz für kleinteilige Geschäfte, die teilweise über zwei Geschosse (Galerie-Ebene) gehen. Barrierefrei erreichen Reisende und Besucher die Gleisanlage, den neuen Busbahnhof und die Parkebenen. Verglaste Lichtöffnungen und filigrane Stützkränze schaffen einen lichtdurchfluteten Raum mit hoher Aufenthaltsqualität.

Die Glasfassaden der Geschäftsbereiche eröffnen Ein- und Durchblicke, verbinden Verkehrsflächen und kommerzielle Nutzungen. Durch die als „Lochfassade“ ausgebildete Natursteinfassade der Mall können die Räumlichkeiten vom Platz aus eingesehen werden. Das unter dem Busbahnhof liegende Parkdeck wird mit derselben Natursteinfassade versehen. Das ermöglicht einen natürlichen Luftaustausch und eine architektonisch anspruchsvolle Gestaltung.

The new mall (station concourse) – the link between the lower and upper station forecourt - serves as an entrance hall for the new main station. Pedestrians can go straight to the new station concourse from the city centre via the new pedestrian and shopping bridge and across the lower square.

Spanning 50 metres, the mall offers space for small-scale shops, some of which go over two storeys (gallerie level). Travellers and visitors have unobstructed access to the train platforms, the new bus station and the parking levels. Glazed light openings and sophisticated supporting rims create a highly pleasant and well-lit area to be in.

The glass façades allow you to look in and through the shop areas, and connect traffic thoroughfares and businesses. The natural stone façade of the mall formed as a “punctuated façade” mean the premises can be seen from the square. The parking deck underneath the bus station has the same natural stone front. This enables the natural exchange of air and an architecturally sophisticated design.



Frontalschnitt der zwei Bahnhofsvorplätze
© JSWD Architekten, Köln



Öffentliche Projektbausteine Public project components

Mall (Bahnhofshalle)	2.700 m ² VK auf z.T. 2 Ebenen
Busbahnhof	7.100 m ² 18 Haltestellen auf 5 Bussteigen
Busabstellplatz	2.000 m ² für 6 Busse
Parkdeck	250 Stellplätze auf zwei Ebenen
Oberer Bahnhofsvorplatz	3.550 m ²
Unterer Bahnhofsvorplatz	3.700 m ²
Wupperpark davon Gastronomie	5.000 m ² 400 m ²
Straßenflächen	35.000 m ²





Der Platz The square

Höhenunterschiede überwinden - das gehört in Wuppertal zum Alltag. Am neuen Döppersberg haben die Planer eine ebenerdige Anbindung des Hauptbahnhofs an die City erreicht, indem sie die Bundesallee um rund sechs Meter absenken. Ein ebenerdiges Überqueren für Fußgänger wird möglich. Die Absenkung der Bundesallee bietet weitere Vorteile: Die viel befahrene Verkehrsachse wird durch die Tieflage im Stadtbild als weniger störend wahrgenommen.

Mit dem Bau der neuen großzügigen Bahnhofshalle entsteht ein Ensemble aus zwei Platzflächen: Der untere Platz wird als freie Fläche angelegt und ist von Geschäftsnutzungen flankiert. Hier ist Platz zum Flanieren und Bummeln, aber auch für Märkte und Veranstaltungen. Hinzu kommen Sitzelemente, die zum Ausruhen einladen.

Der obere Platz ist durch Bepflanzung geprägt. Zwischen Staudengräsern und Bäumen entsteht hier eine urbane Landschaft, die zum Verweilen und Genießen einlädt. Durch die geschickte Anordnung der Pflanzen ergibt sich auf der oberen Platzebene ein großzügiges grünes Erscheinungsbild, ohne dass wichtige Fußwege unterbrochen werden. So entsteht eine hohe Aufenthaltsqualität mit gestalterischem Anspruch.

Overcoming differences in height – this is part of everyday life in Wuppertal. Planners have established the ground-level connection of the main station to the city centre at the new Döppersberg by lowering the Bundesallee main road by approximately six metres. Ground-level crossing is made possible for pedestrians. The lowering of the Bundesallee offers further advantages: The busy transport axis is perceived as less disturbing thanks to its depth in the cityscape.

With the building of the generous new station concourse, an ensemble of two squares is created: The lower square is laid out as a free space and is flanked by businesses. There is space here for strolling around as well as for markets and events. It is supplemented by seating elements which invite you to sit down and rest.

The upper square is characterised by vegetation. An urban landscape is developed here amongst perennial grass and trees, inviting you to spend quality time. Thanks to the skilful arrangement of the plants, a generous green face appears on the upper square level without important footpaths being interrupted. This therefore creates a very pleasant place to spend time and with a high standard of creativity.



Der neue Busbahnhof wird direkt neben den Hauptbahnhof verlagert. Mit der eindeutigen Trennung zwischen Individualverkehr und öffentlichem Verkehr wird die Leistungsfähigkeit des Busverkehrs wesentlich gesteigert, die Sicherheit der Verkehrsabläufe erhöht und die Orientierung für die Nutzer erheblich verbessert.

Mit der Bündelung der heute verstreut liegenden Haltestellenpositionen auf dem zentralen Busbahnhof mit komfortablen Warteflächen sowie gesicherten Fußgängerfurten zwischen den Bussteigen wird die Aufenthaltsqualität und Sicherheit der Passagiere erheblich gesteigert. Des Weiteren wird die Umsteigebeziehung zwischen Bus und Bahn durch die geringe Entfernung beider Verkehrsträger optimiert. Zum Gleis 1 der Deutschen Bahn AG wird ein direkter Zugang vom Busbahnhof aus geschaffen.

Die WSW mobil befördert jährlich rund 91 Mio. Fahrgäste mit Bussen und Bahnen (Stand 2009) - Tendenz steigend. Bereits heute wird der Busbahnhof täglich von mehr als 65.000 Fahrgästen genutzt. Künftig werden von 18 Haltepositionen aus 53 Fahrtziele bedient. In der Spitzenstunde verlassen bis zu 150 Busse den neuen Busbahnhof. Das neue dynamische Fahrgastinformationssystem sorgt für eine aktuelle Information der Kunden über die Abfahrzeiten und Haltepositionen der abfahrenden Buslinien.

The new bus station is relocated directly next to the main station. Thanks to the clear separation of private and public transport, the efficiency of bus transport is substantially advanced, the reliability of transport operations increased and user orientation considerably improved.

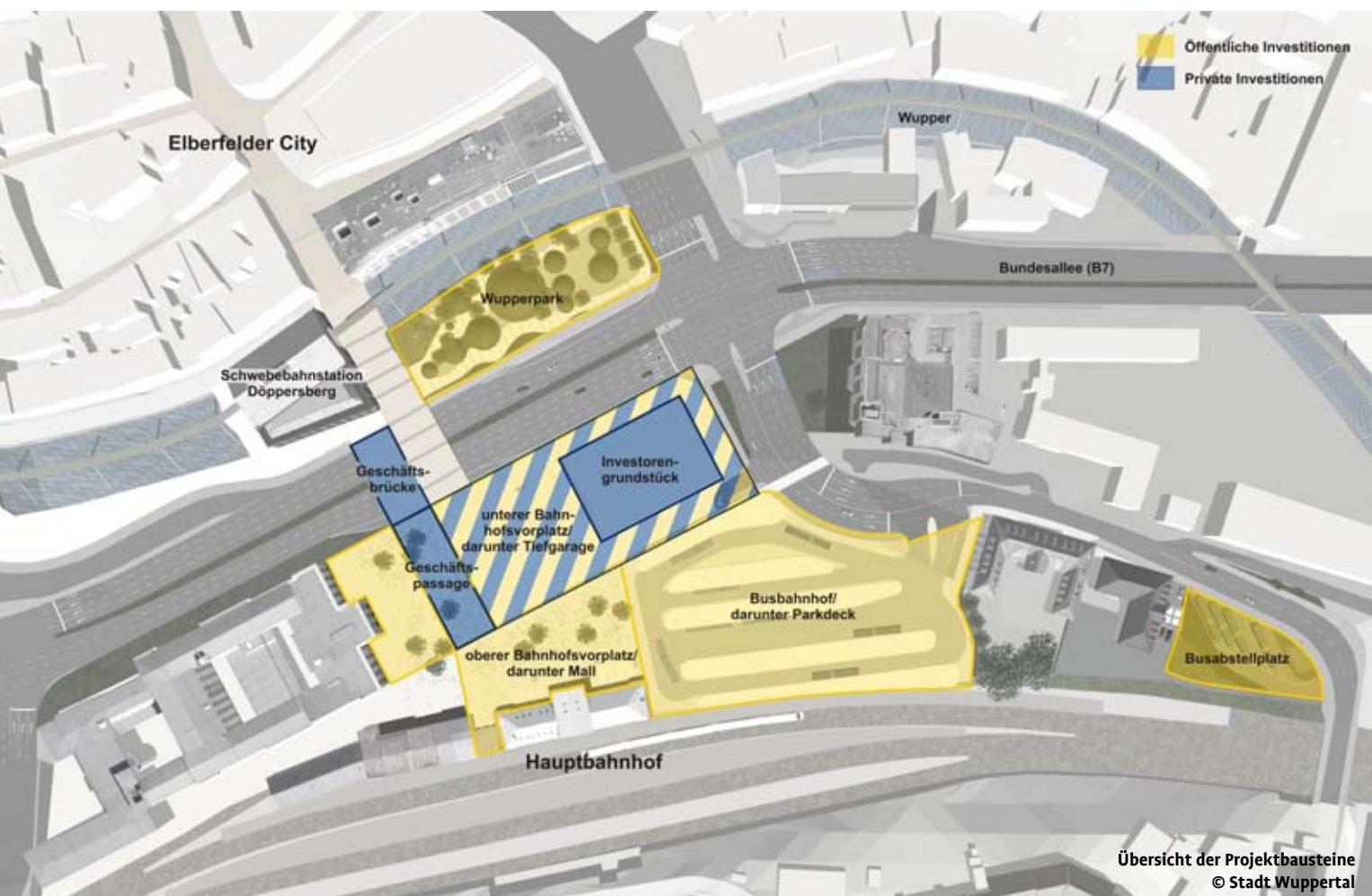
Through bringing together the bus stops at the central bus station, which are currently scattered around, with comfortable waiting spaces as well as secured pedestrian crossings between the bus platforms, the comfort and safety of passengers is increased considerably. Moreover, changing between buses and trains is optimised thanks to the short distance between both means of transport. A direct entrance to platform 1 of the Deutsche Bahn AG (German Rail) from the bus station is created.

Wirtschaftsförderung Wuppertal carries around 91 million passengers each year with buses and trains (2009 figures) – and counting. The bus station is already being used by more than 65,000 passengers daily. In the future, 53 destinations will be served from 18 stops. Up to 150 buses will leave the new bus station in rush hour. The new dynamic passenger information system ensures that customers are kept up to date regarding bus departure times and stops.



Der Busbahnhof

The bus station



Übersicht der Projektbausteine
© Stadt Wuppertal

Ihre Chance

Your chance

Private Investorenbausteine

Private investor components

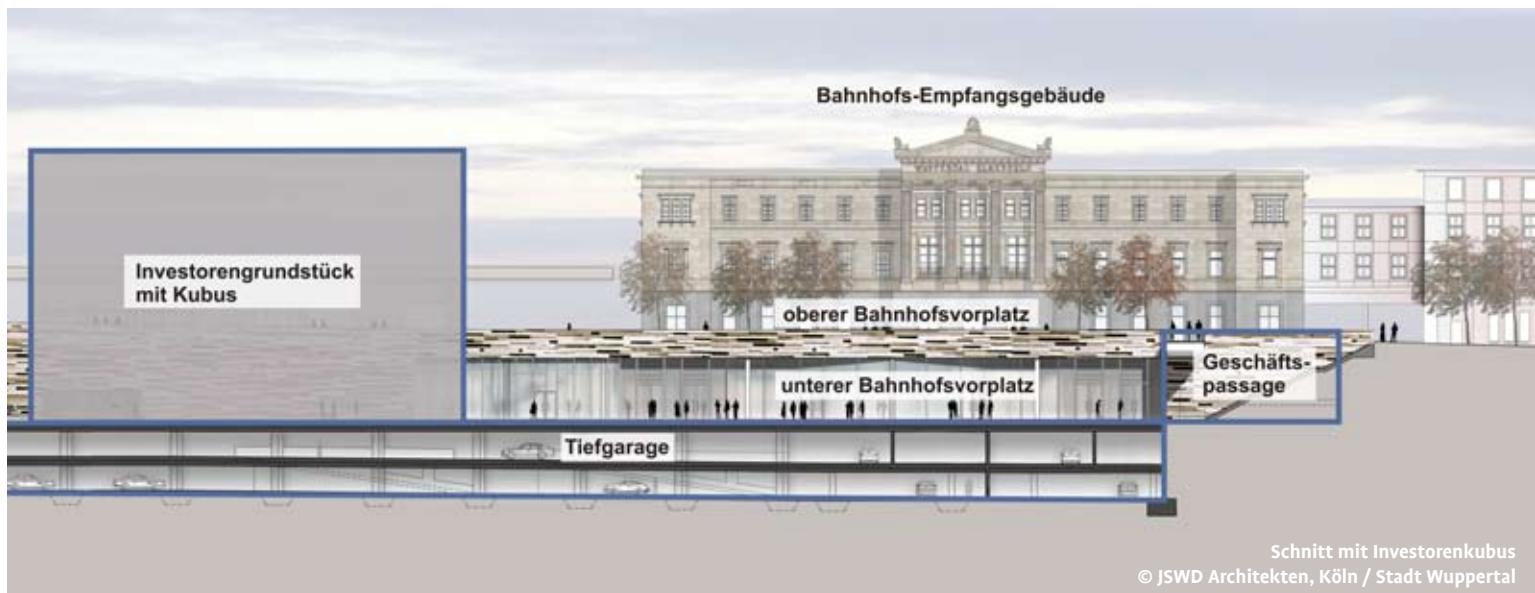
1) Investorengrundstück	1.650 m²	Kerngebiet
Gebietsausweisung		
Grundflächenzahl	1,0	
Geschossflächenzahl	8,0	
2) Tiefgarage	6.300 m²	
mgl. Stellplätze	400-500	
3) Geschäftspassage	600 m²	
4) Geschäftsbrücke:	600 m²	

Bei der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes wird am Döppersberg Platz für private Bautätigkeiten geschaffen. Die Investorenmaßnahme setzt sich aus vier einzelnen Bausteinen zusammen:

- 1) Östlich des zukünftigen unteren Bahnhofsvorplatzes steht eine zentrale, rund 1.650 m² große Fläche für die Bebauung durch einen Investor zur Verfügung. Auf dem Investorengrundstück ist ein mehrgeschossiges Gebäude vorgesehen.
- 2) Auf dem Investorengrundstück und unter dem unteren Bahnhofsvorplatz kann eine private Tiefgarage mit 400-500 Stellplätzen mit direktem Anschluss zur B7 gebaut werden.
- 3) Der untere Bahnhofsvorplatz wird westlich von einer Geschäftspassage eingefasst. Sie schließt im Norden direkt an die neue Bahnhofshalle an und soll im gleichen Erscheinungsbild wie diese gebaut werden.
- 4) An der westlichen Seite der Fußgängerbrücke sind in Verlängerung der Passage weitere Geschäfts- oder Einzelhandelsnutzungen möglich.

During the redevelopment of the station surroundings in Döppersberg, space for private building activities is created. The investor measure is made up of four individual components:

- 1) To the east of the future lower station forecourt there is a central space around 1650 m² in size available for investor development. A multi-storey building is planned for construction on the investor plot.
- 2) On the investor plot and underneath the lower station forecourt a private underground car park with 400-500 parking spaces can be built with a direct connection to the B7.
- 3) The lower station forecourt is bordered by a shopping arcade to the west. It joins directly onto the new station concourse in the north and is to be built in the same style as the latter.
- 4) Further businesses or retail are possible at the western side of the pedestrian bridge as an extension to the arcade.



Bei den beschriebenen Baufeldern handelt es sich um attraktive, zentral gelegene und gut erschlossene Flächen für Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen und Büros. Das Baurecht hierfür wurde bereits geschaffen. Gemeinsam mit dem Investor sollen im Rahmen eines Architektenwettbewerbs die architektonischen und städtebaulichen Qualitäten sowie ein die Innenstadt ergänzender Nutzungsmix gesichert werden. So werden sich auch diese Gebäude in die hochwertige Neugestaltung der Gesamtmaßnahme einfügen und zur Aufwertung und Stärkung Wuppertals führen.

Die ersten vorbereitenden Maßnahmen zur Neugestaltung Döppersberg befinden sich seit April 2010 bereits in der Umsetzung.

Die Neugestaltung des Döppersbergs erfolgt in mehreren Bauphasen, beginnend von Ost nach West. Ziel der Bauphasenplanung ist es, über den gesamten Bauzeitraum hinweg eine stabile Verkehrssituation für den öffentlichen und den individuellen Verkehr herzustellen. Selbstverständlich ist auch die Elberfelder Innenstadt über die gesamte Bauzeit hinweg jederzeit erreichbar.

Die Bautätigkeiten beginnen 2012 mit Absenkung der Straße Döppersberg auf die B 7 und dem Neubau von Busbahnhof und Mall. Mit der Absenkung der Bahnhofstraße und der Bundesallee geht es dann weiter. In diese Phase kann sich der Investor mit seinen Bauaktivitäten eintakten. Die Straße Döppersberg ist dann schon wieder befahrbar. Die Arbeiten an der B 7 erfolgen jeweils halbseitig, so dass die Bundesallee während der gesamten Umbaumaßnahme in beide Richtungen mit jeweils zwei Fahrspuren befahrbar ist.

The development sites described are attractive, central and well-tapped spaces for retail, catering, services and offices. The building lease for this has already been established. Together with the investor, the architectural and urban development qualities as well as a mix of uses complementing the city centre are to be secured within an architectural competition. This means these buildings too will blend into the high-quality redevelopment of the overall measure and lead to Wuppertal being enhanced and strengthened.

The first preparatory measures for the Döppersberg redevelopment have already been in their implementation stage since April 2010.

The Döppersberg redevelopment takes place in several construction phases, going from east to west. The goal of the construction phase planning is to establish a stable traffic situation for public and private transport across the entire construction period. The Elberfeld town centre is of course also accessible at all times over the entire construction period.

The building activities begin in 2012 with the lowering of the Döppersberg road onto the B7 and the new construction of the bus station and mall. They are then continued with the lowering of the roads Bahnhofstrasse and Bundesallee. The investor can join in during this phase with his building activities. The Döppersberg road is then accessible once again. Work is carried out on the B7 on one side at a time, meaning that the Bundesallee can be driven on in both directions and on two lanes during the entire rebuilding measure.

Die Umsetzung The implementation



Projektstudie Koch am Wall
© Schutte Schwarz Architekten, Wuppertal

Das Umfeld

The surroundings

Das Wuppertaler Zentrum rund um den Döppersberg erlebt schon jetzt eine neue Investitionsphase. Vielfältige Projekte wurden angestoßen und verändern die City. Aufgrund der neuen Verkehrswege werden verschiedene Lagen auch in ihrer Wahrnehmung gestärkt – so beispielsweise der Wall.

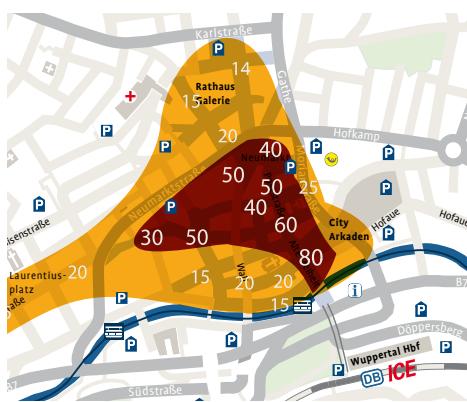
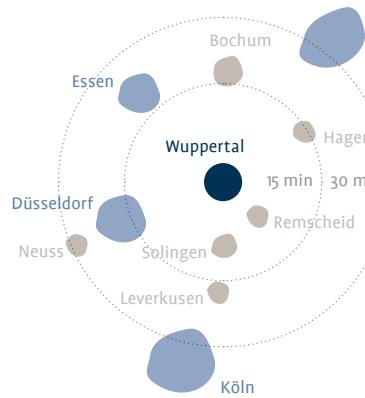
Weitere Immobilien-Projektentwicklungen wie das Haus Fahrenkamp am Wall, das ehemalige Koch am Wall-Gebäude oder die Neubebauung an der Ohligsmühle schaffen neue interessante Mietflächen für Einzelhandel und Büros.

Die aktuellen Passantenfrequenzanalysen, die im September 2010 vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte der Stadt Wuppertal durchgeführt wurden, weisen hohe Passantenströme aus. In Elberfeld wurde auf der Alten Freiheit der höchste Wert von über 4.900 Passanten pro Stunde gezählt.

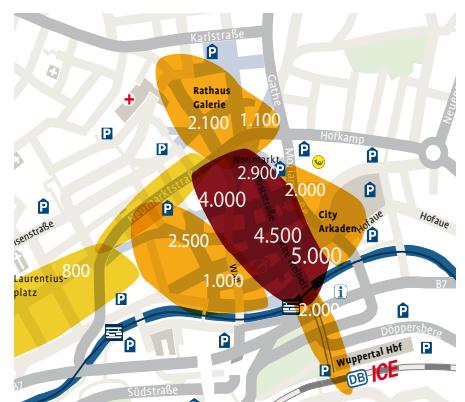
The Wuppertal centre around Döppersberg is already undergoing a new investment phase. Various projects are being launched and are changing the city centre. Thanks to the new traffic routes, the way different locations are perceived is being strengthened – such as the “Wall” shopping street for example.

Further property project developments such as “Haus Fahrenkamp” on the Wall shopping street, the former “Koch am Wall” building or the new development at Ohligsmühle are creating interesting new rental spaces for retail and offices.

The latest pedestrian frequency analyses - carried out by the committee of experts for plot values of the city of Wuppertal in September 2010 - show high pedestrian flows. The highest value of over 4900 pedestrians per hour was recorded in Elberfeld on the “Alte Freiheit” square.



Elberfeld: Durchschnittliche Ladenmieten
Elberfeld: Average shop rents



Elberfeld: Passantenfrequenzmessung 09/2010
Elberfeld: Pedestrian frequency measurement



Neubau Neumarkt



Sanierungsobjekt Haus Fahrenkamp am Wall

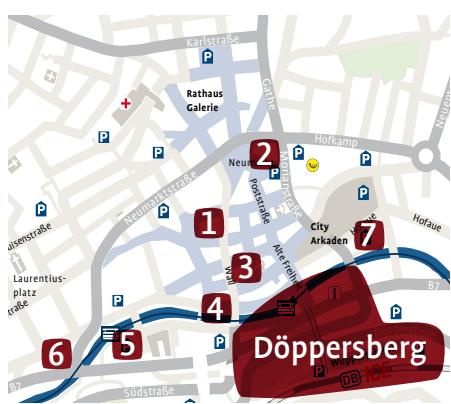
Objekt / Bauvorhaben Property/building project	Nutzung Use	Baustatus Building status	Flächengröße Size of space
1) Peek & Cloppenburg	Einzelhandel	abgeschlossen (2008)	8.000 qm
2) Neumarkt	Einzelhandel, Büro + Gastronomie	abgeschlossen (2008)	9.000 qm
3) Haus Fahrenkamp am Wall	Einzelhandel + Büro	in Sanierung, Fer- tigstellung 2012	11.600 qm
4) Koch am Wall	Einzelhandel + Büro	Sanierungsbeginn 2012 (geplant)	6.000 qm
5) Ohligsmühle	Büro + Gastronomie	in Bau, Fertigstel- lung 2012	18.000 qm
6) Bürohaus Aue	Büro + Einzelhandel	Projektentwicklung	2.500 qm
7) Parkhaus Brausenwerth	Parkhaus	in Bau, Fertigstel- lung 2011	360 Stellplätze

Elberfelder Innenstadt: Aktuelle Bauvorhaben (Verortung siehe unten)

Elberfeld town centre: Current building projects (see below for locations)



Visualisierung Neubau Ohligsmühle
© Bema Development, Düsseldorf



Elberfeld: Verortung aktueller Bauvorhaben

Elberfeld: Location of current building projects



Neubau Parkhaus Brausenwerth
© Goldbeck, Bielefeld

Bleiben Sie auf dem Laufenden und besuchen Sie unsere Internetpräsenz.

Keep yourself well informed by visiting our website.

» www.doeppersberg.de



Ehemalige Bundesbahndirektion am Döppersberg

Ansprechpartner

Your contact persons

Gesamtprojektleitung
Stadt Wuppertal
Ressort Stadtentwicklung und Städtebau
Ressort Straßen und Verkehr
Rathaus, Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel +49 (0) 202 / 563 -9007
www.doeppersberg.de
kontakt@doeppersberg.de

Wirtschaftsförderung Wuppertal
Lise-Meitner-Straße 13
42119 Wuppertal
Tel +49 (0) 202 / 24 807 -0
Fax +49 (0) 202 / 24 807 -27
www.wf-wuppertal.de
info@wf-wuppertal.de



Projektsteuerung
Hasselmann und Müller
Planungsgesellschaft mbH Kassel

Die Neugestaltung Döppersberg ist ein Projekt der Stadt Wuppertal in Kooperation mit den Wuppertaler Stadtwerken und der DB Station & Service AG, gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen.